



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief Dezember 2023





Weisen aus dem Orient. Andere wiederum bleiben kalt.

Er, der kommen will, hat uns die Freiheit geschenkt, ihn willkommen zu heißen. Der Gottes- und Menschensohn bringt als Geschenk sich selbst: sein Leben in Großzügigkeit und Hingabe. Wenn wir ihm dafür mit unserem Leben danken, könnte er im englischsprachigen Sinn darauf antworten: „You’re welcome!“ d.h. „Bitte schön, gern geschehen, ich hab’s für dich getan!“

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen,

Ihr Michael Wiesböck, Pfr.

Gott-will-kommen

Vor allem in Urlaubsregionen liest man häufig an Ortseingangsschildern: „Herzlich willkommen!“ Klar, Touristen bringen ja auch Geld mit. Was steht ungeschrieben am Eingang unserer Bereiche, ja unseres Herzens? Wer ist bedingungslos willkommen, selbst wenn er oder sie außer sich selbst nichts mitbringt?

Am Ortseingang des überfüllten Bethlehem stand für die schwangere Maria und für Joseph kein Willkommensgruß. Trotzdem hat sich in aller Einfachheit und Armut erwiesen, dass Gott sich selbst den Weg bahnt. Er wollte und will kommen. Er erreicht die Herzen sowohl von einfachen Hirten als auch von abenteuerlustigen

Christologische Häresien in der Kirche: Ein Blick auf einige Irrlehren



In der Weihnachtszeit begegnen wir Jesus als einem kleinen Menschen, der in Armut geboren wurde. In seiner Menschwerdung ist Gott einer von uns geworden. Die frühen Kirchenväter sprechen diesbezüglich von einem heiligen Tausch: Gott wird Mensch, damit der Mensch göttlich wird. Oder sie verwenden das dynamische Bild von Abstieg und Aufstieg: Gott kommt auf die Erde, wird Mensch und nimmt den Menschen mit sich in die Ewigkeit. Dieses Geheimnis der Menschwerdung ist für viele eine Herausforderung. Wahrer Gott und gleichzeitig

wahrer Mensch? Wie ist das möglich? Das sind die Fragen, mit denen sich die Christologie beschäftigt. Im Laufe ihrer Geschichte hat die Kirche viele theologische Kontroversen erlebt, die zu verschiedenen christologischen Kontroversen geführt haben. Diese Irrlehren haben die Kirche herausgefordert und dazu gedient, die Lehre über Jesus Christus zu klären und zu vertiefen. Einige davon sollen hier kurz erwähnt werden.

Der Arianismus war eine der ersten großen christologischen Häresien und wurde von Arius im 4. verbreitet. Arius lehrte, dass Jesus Christus ein geschaffenes Wesen und damit nicht göttlich sei. Dies stellte die Trinitätslehre in Frage und führte zu heftigen Auseinandersetzungen in der Kirche. Das erste Konzil von Nizäa im Jahr 325 verurteilte den Arianismus und bekräftigte die Lehre von der Gottheit Christi.

Im 5. Jahrhundert meldete sich der nächste Irrlehrer zu Wort. Nestorius (Patriarch von Konstantinopel) vertrat die Ansicht, dass Jesus Christus zwei getrennte Personen sei - eine göttliche und eine menschliche - und lehnte daher die Bezeichnung "Gottesgebäerin" (Theotokos) für die Jungfrau Maria ab. Das Konzil von Ephesus im Jahr 431 verurteilte den Nestorianismus und bekräftigte die Lehre von der Einheit der Person Christi.

Im 5. Jahrhundert kam eine weitere Häresie auf. Der Monophysitismus war eine christologische Häresie, nach der Jesus Christus nur eine göttliche Natur hatte, anstatt zwei Naturen (göttlich und menschlich). Diese Überzeugung führte wiederum zu Spannungen innerhalb der Kirche und zu weiteren Konzilien, wie dem Konzil von Chalcedon im Jahre 451, das die Lehre von der Zwei-Naturen-Christologie bestätigte.

Erwähnenswert ist auch der Dokerismus, der besagt, dass Jesus Christus nur scheinbar Mensch war und keine wirkliche menschliche Natur hatte.

Diese Lehre wurde von den Kirchenvätern schon im 2. Jahrhundert als Bedrohung für das Verständnis der Menschwerdung Christi angesehen.

Die Weihnachtszeit lädt uns ein, darüber nachzudenken, was die Menschwerdung des Gottessohnes für uns, für unser Leben und unseren Alltag bedeutet.

Aleksandra Chylewska-Tölle

Die gesamte Redaktion des Pfarrbriefes wünscht Allen gesegnete, gesunde und erholsame Festtage der Geburt unseres Herrn

Gräbersegnung auf dem Friedhof Ostburger Weg



Traditionell am ersten Sonntag nach dem Fest Allerheiligen, pünktlich um 15 Uhr, begann die Gräbersegnung auf dem Friedhof Ostburger Weg in Rudow.





Nach dem gemeinsamen Gebet in der Friedhofskapelle ging die Prozession von Familienangehörigen und anderen Teilnehmern durch die Friedhofswege, begleitet von Ministranten und dem Bläserchor. Pfarrer Jürgen Misgaiski und Diakon Raimund Rösler segneten die Gräber und leiteten die Gebete für die Seelen der Verstorbenen ein.

*Text: Peter Milewski
Bilder: Wanda Jatta*

Religiöse Kinderwoche 2023

Am Montag, dem 30. Oktober machten sich 24 Kinder, 9 Jugendhelfer und 4 Betreuer mit Aufregung auf den Weg zu St. Joseph. Von dort fuhren alle 37 Personen (mit BVG-Verkehr) zum Christian-Schreiber-Haus (in Alt-Buchhorst), wo auch die Religiöse Kinderwoche mit dem Motto „Ich sehe was, was du nicht siehst“ stattfand. Der Weg durch den Wald war ganz angenehm, auch mit der frischen Luft, aber es hat etwas länger gedauert als gedacht. Als wir ankamen, wurden die Zimmer eingeteilt, und wir hatten noch ein bisschen Zeit, um unsere Sachen auszupacken. Der erste Tag begann... Die Jugendhelfer hatten jeden Tag einen toll designten Tagesplan, mit darin versteckten Rätseln zum Vorschein gebracht, deswegen wusste man (natürlich erst, wenn man die Rätsel gelöst hatte), was und wann passierte. Man wurde jeden Tag um 7:30 Uhr mit Musik geweckt. Die Jugendhelfer waren immer als Tiere





verkleidet, als sie uns jeden Morgen weckten. Um 8:00 Uhr trafen sich alle zur Morgengymnastik am Glockenturm. Danach gab es Frühstück (für Feinschmecker: Schokocreme!). Nach dem Frühstück trafen wir uns in der Aula zur Katechese mit interessanten Themen. Später gab es Mittagessen mit warmen Speisen (z.B. leckere Kürbissuppe, süßer Milchreis). Danach gab es immer eine entspannte und kreative Zeit, in der man Fußball oder Basketball spielen, oder sogar knüpfen oder flechten konnte. Es gab auch sogenannte Naschrunden, in denen Kekse und Saft verteilt wurden. Nach den Naschrunden spielten alle gemeinsam draußen unterschiedliche Spiele. Später gab es erneut Katechese in der Aula und wieder Freizeit, meistens auf dem Spielplatz. Nach dem Abendessen hatten sich die Jugendhelfer immer etwas Tolles ausgedacht wie z.B. ein Quiz oder eine Party. Danach wurden wir ins Bett ge-

schickt. Um 22:00 Uhr war dann Nachtruhe.

An Halloween durften wir uns ver-



kleiden, aber es war keine Pflicht. Wir feierten kein Halloween, sondern Marioween. Alle Jugendhelfer verkleideten sich als eine Figur von Mario und es war sehr lustig. Wir haben getanzt und gelacht. Alle hatten viel Spaß. Aber der Spaß war vorbei, als wir auf einmal feststellten, dass "Princess Peach" entführt wurde. Die Helfer bekamen von Bowser einen kurzen Film, wo er meinte, dass er Princess Peach

entführt hätte. Wir wurden natürlich sehr ungeduldig und wollten sie suchen. Nach Überlegung kamen wir auf die Idee, dass Bowser Princess Peach wahrscheinlich im Wald versteckt hat. Deshalb machten wir uns auf die Suche. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf und gingen los. Letztendlich fanden wir Princess Peach und Bowser rannte weg. Es war auf jeden Fall alles sehr aufregend. Die Katechesen mit den Anspielen fanden wir sehr schön. Aber am besten gefielen uns die Aktivitäten, die sich die Jugendhelfer ausgedacht haben. Sie waren immer sehr kreativ und spannend. Sie hatten auch ein paar verrückte Ideen, wie z.B. uns mitten in der Nacht zu wecken, um mit uns zu spielen, und zu sagen, dass es 7:00 Uhr wäre. Am letzten Tag wurden die Helfer mit Schokolade und einem Lied beschenkt. Wir fanden, dass diese RKW etwas ganz Besonderes war und hoffen,



dass wir daran nächstes Jahr wieder teilnehmen können. Deshalb nochmal ein großer Dank an alle Jugendhelfer und Betreuer, die sich für uns so tolle Sachen ausgedacht haben. So viele schöne Erinnerungen...

Zofia und Wiktorja





Ein ganz besonderer Dank geht heute an **5 Damen aus der Donnerstags-Seniorengruppe** und an **Dieter B. !** Die meisten Sonntage diesen Jahres sorgten sie dafür, dass die Gemeinde sich nach den Gottesdiensten zu einem fröhlichen Miteinander im Pfarrsaal oder auf der Pfarrterrasse treffen konnte. Sie sorgten für lecker zubereitete Brötchen, Kuchen und Getränke, - dies natürlich gegen Spende. „Wir tun dies gern. Sonst sitze ich zu Hause alleine. Hier kann ich etwas tun, was Spaß macht“, meinte eine der Damen.“ Wenn alles vorbereitet ist, bleibt auch für uns Zeit, zu einem Plausch bei einer Tasse Kaffee, bevor der Ansturm kommt“, meinte eine andere. „Wir tun es gern.“ An einigen Sonntagen aber hatten diese Damen und Dieter frei und durften sich von **anderen Gruppen** der Gemeinde verwöhnen lassen. - Auch diesen Gruppen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihren Einsatz beim Gemeindetreff. Wenn Sie auch einmal helfen wollen, melden Sie sich bitte bei uns (Fr.



Goerigk / Fr. Bernsen) oder melden sich im Pfarrbüro.

(h.b.)



Mit verschiedenen Elementen aus dem Theater (Improvisation, Standbilder, Musik, Stimme, Performance...) nähern wir uns dem Geheimnis von Weihnachten und fragen uns: Wie will ich **Gott willkommen** heißen?

Für ALLE, die Freude am Theater spielen haben.

7. Dezember – 14. Dezember – 21. Dezember

19.00 – 21.00 Uhr, Gemeindesaal St. Michael Berlin-Mitte
(Michaelkirchplatz 15, 10179 Berlin)

Anleitung und Begleitung:

Schwester Franziska Trögler (Gemeindereferentin & Theaterpädagogin)
Pater Benno Rehländer (Priester & Musiker)

Info & Anmeldung:

franziska.troegler@erzbistumberlin.de
www.bernhard-lichtenberg.berlin/gottwillkommen



Nach dem Gottesdienst um 8 Uhr stiegen 49 Pilger und Pilgerinnen in den Bus; unter ihnen auch Pfarrer Motter, Pfarrer Kucklick und unsere Reiseleitung Msgr. Bonin und Herr Jüngling.

Schon während der Fahrt erfuhren wir einiges über unsere heutigen Reiseziele und deren wechselvolle Geschichte. Fröhlich wurde im Bus

geplaudert. Ehe wir uns versahen, erreichten wir schon unser erstes Ziel: Kloster Zinna mit seiner großen, imposanten Marienkirche aus



Granitsteinen. Frau Rosenzweig, die dortige Kirchenälteste, wartete schon auf uns. Kompetent und ausführlich berichtete sie uns über die Geschichte dieser ehemals großen Klosteranlage. Heute bestehen nur noch das Konversenhaus, in dem sie auch wohnt, einige andere Gebäude und die Kirche. Von manchen Gebäuden besteht nur noch der Grundriss. Die prächtige Innenausstattung der Kirche überraschte uns sehr. Herr Wünschel füllte den großen Kirchraum mit dem Vorspiel einiger Marienlieder, die wir teilweise leise mitsangen. - Weiter ging's zur nächsten Station: Jüterbog, einer Stadt mit spannenden Geschichten und Sagen. Von dem „Schmied zu Jüterbog“, der den Teufel überlistete und aus der Stadt vertrieb, erfuhren wir schon auf der Anreise. In Jüterbog angekommen, besuchten wir zuerst den Markt; natürlich mussten einige Verschiedenes einkaufen. Inzwischen war unser Hunger so groß, dass wir

„unser“ Lokal, „Zum Schmied“ stürmten, wo die Gänsekeule, Klöße und Rotkohl schon darauf warteten, serviert zu werden. Zum Nachtisch gab es Eis mit warmen Kirschen. Sehr lecker!! Dies Lokal können wir weiter empfehlen! - Weiter ging es: eine Stadtführung per Bus. Frau Hanne- mann zeigte uns die Altstadt, mit aus dem Mittelalter erhaltenen Gebäu- den, die drei erhaltenen Stadttore mit jeweils einer Keule. Diese symbolisieren, dass Jüterbog die eigene Gerichtsbarkeit besaß. Wir erfuhren, dass Johann Tetzl, der „Ablasshändler“, in Jüterbog Ablass- briefe verkaufte, und in unmittelbarer Nähe, in Wittenberg, Martin Luther seine Thesen veröffentlichte.



Das Beeindruckendste aber kam zum Schluss: der Besuch der Nicolaikirche. Sie besticht durch ihre Größe, die beiden verschiedenen Kirchtürme und ihre pompöse Innenaus- stattung: Sakramentshaus, Wandma- lereien, Altarkunstwerke. Ein würdiger Ort für unsere Andacht, vorberei- tet von Msgr. Bonin zum Thema „Frieden“ - Lieder, Texte und ein Bild: „Die Hl. Familie auf der Flucht“, waren darauf abgestimmt. - Den Ausklang dieses schönen Tages in Gemeinschaft bildete das Kaffeetrin- ken. Dank allen, die diese Pilgerfahrt vorbereiteten. Wir werden noch lan- ge an die vielen Erlebnisse denken.

*Text: H. Bernsen
Bilder: B. Boenigk*



Kloster Zinna

In den Ort **Zinna** – dicht bei Jüterbog gelegen – kamen auf Ersuchen des Magdeburger Erzbischofs Wichmann im Jahre 1170 zwölf Mönche und ein Abt und begannen mit dem Bau der **Klosterkirche**. Der Klosterbau wurde 1179 unterbrochen und Teile wurden durch Wenden zerstört. Der Konvent zog sich nach Jüterbog zurück; erst 1221 konnte weitergebaut werden und **1226 war Kirchweihe**. **Bis 1553 lebten Zisterzienser vor Ort**; dann verließen sie das Kloster. Die Klosterkirche ist eine dreischiffige Granitsteinpfeilerbasilika. Am Querschiff befanden sich die Sakristei und der Kapitelsaal, in der oberen Etage war der Schlafsaal. Von dort gelangten die Mönche direkt in die Kirche. Es gibt noch Andeutungen dieser Räume. Verschiedene Steine befinden sich im Deckengewölbe (Reliefs mit Pelikan, Löwe, Adler, Phönix, Pflanzenmotiven). Der Schlussstein ist ein gemalter Christuskopf (Christus als Eckstein, der die Kirche zusammenhält). Zwei Glasfenster im Altarraum stellen den hl. Benedikt und den hl. Bernhard dar. Ein kleines Sakramentenhäuschen wird flankiert von zwei Engeln mit Patene und Kelch in der Hand. Einer steht auf einem Löwen, der andere auf einem bösen Gesicht. (Das Böse wird abgewendet durch Brot und Wein.) Auf Tonplatten am Fußboden

des Altars ist das „Ave Maria“ eingefügt, in Großbuchstaben. **Das ist einmalig in Deutschland**. - Im linken Seitenschiff befindet sich, aus Sandstein bearbeitet, die Darstellung des 1401 verstorbenen Abtes mit Krummstab und Mitra, Segen spendend. Auf dem Flügelaltar befinden sich zwei Gemälde (1700) mit Kreuzigung und Abendmahl. - **Die Orgel wurde** nach zwei Vorgängerinstrumenten **1851 eingeweiht** und 1995 restauriert. Unser Organist spielte auf ihr drei Marienlieder, von unsrer Kirchenführerin gewünscht. - In einem Seitengang befinden sich Vitrinen mit älteren Bibeln und Abbildungen von Grabsteinen. Auf einem steht: „Hier ruht in Gott der Fleischermeister Wilhelm Rindfleisch +30.5.1908, ruhe sanft.“

Theodor Fontane schreibt in seinen „Wanderungen“: „Tief ins heidnische Land hinein waren die Mönche von Ciskrz mit dem Kreuz in der Linken, mit Axt und Spaten in der Rechten lehrend und ackerbauend, bildend und heiligend vorgedrungen.“

Pfr. J. Kucklick

Friedenslicht aus Bethlehem in unserer Pfarrei



Auch in diesem Jahr soll das Friedenslicht aus Bethlehem trotz der derzeitigen schwierigen Lage im Heiligen Land nach Deutschland gebracht werden können. Zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Artikels ist aber noch nicht klar, wann genau und wo das Licht in Berlin abzuholen sein wird. Ich kann nur hoffen, dass dies tatsächlich eintreten kann.

Vorsichtshalber werde ich dafür sorgen, dass das Friedenslicht in unserer Bruder Klaus-Kirche zu Gast sein darf. Eine endgültige Bestätigung wird dann erst über die Vermeldungen erfolgen.

Wir werden weiterhin die kleinen Kerzen zum Preis von 1,- € anbieten, angefangen vom 4. Adventssonntag,

der dieses Jahr am gleichen Tag stattfindet wie Heiligabend.

Bitte denken Sie daran, zum Gottesdienst eine Laterne zum Schutz der Kerze mitzubringen. Es kann Ende Dezember regnerisch oder windig sein, es wäre schade, wenn das Licht der kleinen Kerze ausgelöscht würde.

Es ist schon ein sehr schönes und trostvolles Gefühl, bei sich zu Hause – und sei es nur für wenige Stunden – das Original-Friedenslicht aus Bethlehem zu besitzen.

In diesem Jahr noch wichtiger als sonst.

Pascale Schulte



Zu einer zünftigen Oktoberfestfeier trafen sich die Senioren am 25.10. im Pfarrsaal.



Blau weiß geschmückt, jeder Hertha Fan hätte seine Freude daran gehabt, aber natürlich angelehnt an die bayrischen Farben und Traditionen. Deshalb gab es auch einen Leberkäse, Weißwürste mit süßem Senf und Brezeln. Für die entsprechende musikalische Untermalung und später für Stimmungsmusik sorgte einmal mehr unsere Anita am Keyboard.



Vor dem leiblichen Wohl gab es einige Aktivitäten, die gut angenommen wurden und allen Spaß bereitet haben. Büchsenwerfen stand ebenso auf dem Programm wie Wett nageln. Nach den Aktivitäten und einer kräftigen Mahlzeit wurde bis in den späteren Abend gesungen und geschunkelt.



Auch Dank der finanziellen Unterstützung durch unseren Gemeinderat, dafür ein herzliches Vergelt's Gott, konnten wir bei der Spendensammlung einen Betrag von 355.-€ vereinnahmen, der komplett an Misio überwiesen werden konnte.

Rudi Josbächer



„Bunt sind schon die Wälder.“.....
“Rote Blätter fallen, Graue Nebel
wallen, Kühler weht der Wind“.....
Nun bei uns im Frauenkreis wehte
ein “warmer“Wind bei unserem ge-
meinsamen „Herbst“-Frühstück. Die
Blätter, bunt und schön, waren auf
der Tischdecke gut zu seh`n.
Eine berührende Geschichte vom
„Brot der Hoffnung“ von Robert
Betz, über das was wirklich „satt“
macht, nämlich die Liebe und Fürsor-
ge für uns Menschen miteinander
und untereinander erinnerte gleich-
zeitig an Jesus-Christus: Er schenkte
sich uns selbst im Brot des Lebens
und will uns Mut machen, selbst zum
Brot des Lebens für andere zu wer-

den. Ein Lied: “Wenn das Brot, das
wir teilen als Rose blüht und das
Wort, das wir sprechen, als Lied er-
klingt....“ rundete ein lebhaftes Ge-
spräch danach ab. Eine Genesungs-
Wunsch-Karte für eine unserer er-
krankten Frauen, mit passenden Ge-
nesungswünschen, angeregt durch
die vorhergehende Geschichte, ließ
uns gleich das Gehörte in die Tat um-
setzen. So war das ein schöner
„Herbstanfang“ für unseren Frauen-
kreis.

PS.: Die Geschichte “Brot der Hoff-
nung“ ist nachzulesen im Internet

Text: E. Grätz

Bild: C. Josbächer



In der Oktoberausgabe des Pfarrbriefes gab es eine Seite zur neuen Krippe in Sankt Dominicus. In diesem Artikel soll ein wenig ausführlicher

darüber berichtet werden.

In den letzten Jahren, Jahrzehnten gab es in unserer Gemeinde immer Krippen der verschiedensten Arten. Da wurde die Krippe aus einer anderen Gemeinde geliehen, mal ein Jahr mit einer Krippe aus einem privaten Haushalt oder die Krippe auf Mauer- teile gemalt von einem Künstler. So war es immer eine Überraschung, was denn im nächsten Jahr folgen wird.

Im Jahr 2022 wurde dann im Gemeinderat der Wunsch nach einer eigenen Krippe für die Gemeinde aufgegriffen. Wir haben uns nach verschiedenen Abwägungen und Beratungen für eine Holzkrippe, gestaltet von der Künstlerin Mira Bergmüller, entschieden. Einigen scheint der Name bekannt zu sein, denn sie schuf auch die Antonius-Figur in unserer Kirche.

Nach mehreren Treffen mit Frau Bergmüller, Abstimmung der Figuren (Größe, Form, farbig oder nicht usw.), konnten wir im Jahr 2023 die Figurengruppe der Heiligen Familie in Auftrag geben.

Nach dem letzten Austausch mit Frau Bergmüller sieht es so aus, dass in diesem Jahr zur Weihnachtszeit Maria mit dem Jesuskind als erste Figuren in unserer Kirche zu sehen sind. Die Figur des Josefs wird ein wenig später folgen.

Das Ziel unserer Spendenaktion ist es, im ersten Schritt die Kosten für

die Hl. Familie zu erreichen. Durch die großzügige Spende des Bau- und Fördervereins „St. Dominicus“ konnten wir die erste Rate bezahlen.

Wenn Sie sich auch an der neuen Krippe beteiligen möchten, können sie auf das untenstehende Konto spenden.

Für die nächsten Jahre ist geplant, weitere Figuren wie die Hl. 3 Könige, Ochs und Esel, Schafe und ihre Hirten hinzuzufügen und so die Krippe zu vergrößern.

Spenden für die neue Krippe in St. Dominicus können auf das folgende Konto überwiesen werden.

Pfarrkonto:
Pax-Bank-eG
DE57 3706 0193 6001 9580 01
Stichwort: „Krippe St. Dominicus“

Wir freuen uns auf unsere neue Krippe und auf ihre Spenden.

Der Gemeinderat von St. Dominicus



In **ökumenischer** Geschwisterlichkeit haben wir wieder in der **Gropiusstadt** des **St. Martins** gedacht. Der ganze **Lipschitzplatz** war mit sehr vielen Kindern, die ihre Laternen und Familien mitgebracht haben, gefüllt. Am Martinsfest waren nicht nur viele christliche Kinder mit ihren Familien dabei, sondern auch Familien anderer Konfessionen haben zahlreich teilgenommen und mit uns Christen mitgefeiert. Traditionell war bei der Darstellung der Geschichte von St. Martin, wie er seinen Mantel geteilt hat und einem armen Bettler gab, wieder ein echtes Pferd dabei. So konnten wir nicht nur von einer Kindergruppe, unter der Leitung von Schwester Franziska, hören, was St. Martin damals Gutes getan hat, sondern dies auch mit ansehen. Nach der Geschichte vom St. Martin haben wir das „Vater Unser“ gebetet und im Anschluss von Pfarrer Wiesböck und Vikarin Müller den Segen gespendet bekommen. Abschließend hat Pfarrer Wiesböck die Menschen auf dem Lipschitzplatz mit Weihwasser gesegnet. Am Ende wurden Hörnchen ausgeteilt, mit dem Hinweis, diese mit anderen zu teilen. So konnten wir das Teilen von St. Martin, auch wenn nicht mit einem Mantel, nachempfinden.



Am Freitag, den 10.11.2023 feierten wir in der **Kita St. Joseph unser Martinsfest**. In diesem Jahr konnten wir leider wegen der Großbaustelle nicht alle Traditionen durchführen. Begon-

nen haben wir in der Kirche mit einem Spiel, in dem uns unsere Eulen (künftigen Schulkinder) das Leben des heiligen Martin zeigten, wir sangen zusammen Martinslieder und hielten Fürbitte. Im Anschluss ging es mit den leuchtenden Laternen durch die Straßen von Rudow.

Wieder zurück sangen wir Laternenlieder auf unserem kleinen Rasenstück zwischen Kita und Neuköllner Str.. Leider mussten wir wegen der Enge diesmal auf unser Martinsfeuer und Stockbrot verzichten. Die Kinder freuten sich über das Teilen der leckeren Teiggänse von der Bäckerei Neumann. Dank der Unterstützung der Eltern war auch mit heißen Getränken, Leberwurst und veganen

Schmalzbrotten für das leibliche Wohl gesorgt.

Das Wetter spielte mit und so war es wieder ein schönes Fest!

Ines Klose

Fotocollage : I. Klose

Foto: P. Moroni



Die Lichterketten blinkten im Garten der Kita, die Fenster schimmerten in

bunten Farben, Kinder und ihre Familien waren mit ihren leuchtenden

Laternen anwesend. Alle lauschten der Legende von St. Martin, die von einer Kitamutter vorgelesen wurde.

Im Fenster sahen wir passend dazu die Legende als Schatten-spiel. Anschließend zogen wir durch die Straßen von Britz.

„Durch die Straßen auf und nieder, leuchten die Laternen wieder ...“ oder „Ein bisschen so wie Martin, möchte ich gerne sein“... wurde gesungen. Wieder in der Kita angekommen, gesellten wir uns um die Feuerschalen zum gemeinsamen Singen. Danach war für unser Wohl gesorgt. Mit Geduld wurde Stockbrot gemacht, es gab Bratwurst im Brötchen und Punsch. Zur musikalischen Untermalung ertönte Trompetenmusik.

Es war Zeit für Gespräche und um den Abend am Feuer gemütlich ausklingen zu lassen. Es war ein schönes Fest, dank allen, die mit vorbereitet und zusammen gefeiert haben.

Kitagemeinschaft Heiliger Schutzengel



Übernachtung der Erstkommunionkinder von St. Joseph



Endlich war es soweit, 19 Kinder aus unseren beiden Erstkommuniongruppen haben sich am Freitagnachmittag zu einer Übernachtung in den Gemeinderäumen getroffen. Mit dem Lied: "Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehn, voneinander lernen miteinander umzugehn" haben wir unser Treffen begonnen und das Motto war dadurch klar: wir wollten Gemeinschaft erleben und uns kennenlernen. Dank unserer engagierten Jugendhelfer gab es ständig Programm, so dass keine Langeweile aufkommen konnte: lustige gemeinsame Spiele, eine Dis-



co, ein Quiz, Ministrantenschnuppern in der Kirche und Austoben an der frischen Luft auf dem Spielplatz hinter dem Rudower Dorfteich. Wir haben auch viel gesungen und am Samstagvormittag in Gruppen fleißig thematisch gearbeitet. Beendet haben wir unsere gemeinsame Zeit mit dem

Besuch der Andacht zu St. Martin.



Am Sonntag haben wir im Gottesdienst unsere fleißig geübten Lieder gesungen und eigene Fürbitten vorgetragen.

In der Nacht haben einige Kinder ihr Heimweh überwunden. Wir hoffen, dass dies eine super Probe für das Wochenende der Erstkommunionkinder unserer ganzen Pfarrei im Februar sein konnte! Vielen Dank auch an die fleißigen Kuchenbäcker!

*Text: Bettina Radig
Fotos: Cindy Schwarze*



Am Samstag Abend, den 11. November fand die ökumenische Feier für die Kinder statt. Unzählige Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern versammelten sich in der Kirche und vor der Kirche Sankt Joseph. Nach einem von Kindern gestalteten „Theaterstück“ zu St. Martin und nach dem gemeinsamen Gebet und Gesang ging der nostalgische Laternenumzug durch die Wege in Alt-Rudow in Richtung Dorfkirche. Ganz vorne ging ein Bläserchor und spielte bekannte Sankt Martins Lieder. Vor der Dorfkirche brannte ein riesiges Lagerfeuer und es gab Gebäck für die Kinder und etwas herzhaftes für die Erwachsenen. Oben auf dem Balkon des Pfarrhauses sangen die Kinder aus der Kita der Dorfkirche.

Peter Milewski

Abschied Christina Gustmann

Danke für viele schöne Jahre und eine gewinnbringende Zusammenarbeit.

Zum Ende des Jahres verlässt uns Frau Christina Gustmann. Frau Gustmann hat am 01.10.2010 ihren Dienst in Kita und Hort St. Dominicus als Erzieherin angetreten. Zunächst hat sie in der Regenbogengruppe gearbeitet, wo sie nach einiger Zeit Gruppenleitung wurde. Im Jahr 2011 wurden wir Sprachkita im Sprachprogramm des Bundes und Frau Gustmann machte eine Zusatzqualifikation zur Fachkraft für Sprache. Auch die Zusatzqualifikation zur Fachkraft für Integration absolvierte Frau Gustmann und kümmerte sich mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen um Kinder mit speziellem Förderbedarf in unserer Kita. Ab 2013 übernahm Frau Gustmann mehr und mehr die Stelle meiner Stellvertretung in Kita und Hort. Wir wurden zu einem vertrauensvoll zusammenarbeitenden Leitungsteam. Die Stärke von Frau Gustmann liegt unter vielem anderem in der Beratung und so errang sie berufsbegleitend einen weiteren Beruf als systemische Therapeutin.

Ab Januar wechselt Frau Gustmann zu ihrem neuen Arbeitgeber „Kitas im Erzbistum Berlin - Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden“- Hedi Kitas und übernimmt dort

eine Stelle als Fachreferentin im Team Fachberatung. Ich möchte Sie teilhaben lassen an meinen Abschiedsworten.

Liebe Christina, auch wenn für uns beide klar war, dass du nicht bis zu meiner Rente an meiner Seite sein wirst, so fällt es mir natürlich nicht weniger schwer, dich ziehen zu lassen.

Wir haben öfter davon gesprochen, dass jeder der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen Rucksack an Erfahrung, persönlicher Geschichte usw. mitbringt. Jeder entscheidet für sich selbst wie weit er seinen „Rucksack“ öffnet und an was die Kollegen und Kolleginnen, Kinder, Eltern und die Gemeinde teilhaben dürfen. Unsere gemeinsame Erfahrung zeigt, dass derjenige, der nur die Schnalle öffnet und wenig von seiner Persönlichkeit einbringt- nur kurz in unserem Team blieb.

Du liebe Christina hast deinen „Rucksack“ weit geöffnet und so gut wie alles ausgepackt. Du hast dich eingesetzt für das Wohlergehen der Kita und Hortkinder, im Vordergrund immer die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit. Mit deinen guten Fachkenntnissen und der Art wie du es weiter gibst's, bist du von allen geschätzt. Mit Gottvertrauen, viel Herz, guten Worten und Kompromissen warst du mir als meine Stellvertretung eine wunderbare Partnerin und über die Jahre ist auch eine

Freundschaft entstanden, die ich nicht missen möchte. Ich konnte mich immer auf dich verlassen. Ich weiß, dass St. Dominicus immer einen Platz in deinem Herzen haben wird.

Nun darf ich, was wir hatten in wertvoller Erinnerung halten, von uns erarbeitetes weiter bewahren und natürlich weiterentwickeln und vorantreiben, es darf holpern und ich darf auch mal wehmütig zurückschauen auf das, als es noch anders war.

Und trotzdem geht der Blick nach vorn, denn es eröffnen sich Perspektiven, Chancen, neue Horizonte für mich, Kita und Hort ...aber vor allem für Dich.

Eine lange Zeit guter Zusammenarbeit geht zu Ende. Ich denke du gehst mit einem gut gefüllten „Rucksack“ auf deinem neuen beruflichen Weg weiter.

Ich wünsche dir von Herzen alles Gute- Gesundheit, Kraft und Freude und Kollegen und Kolleginnen die den Inhalt deines „Rucksacks“ kennen und schätzen lernen.

Möge die Liebe Gottes und sein Segen dich begleiten.

Herzlichst Annette Knobel

Aus der Kita-Hort AG St. Dominicus

Seit Christina Gustmann im September 2013 die Tätigkeit als stellvertretende Leitung in Kita-Hort St. Dominicus übernommen hat, war sie auch Mitglied der Kita-Hort AG St. Dominicus, welche sich aus hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen zusammensetzt. Mit ihrer reflektierten und einfühlsamen Art und ihrem Wissen um die Belange von Kita und Hort hat sie sich intensiv eingebracht. Wir Ehrenamtliche fühlten uns immer von ihr unterstützt und wertgeschätzt. In den Jahren haben wir gemeinsam vieles erarbeiten und auf den Weg bringen können, konnten gemeinsam lachen und auch mal traurig über Ereignisse sein, die uns nahe gingen.

Wir wünschen Christina Gustmann nun einen guten Start in ihrer neuen Tätigkeit als Fachreferentin bei den Hedi-Kitas (...und wir werden niemandem verraten, dass sie richtig gute Sitzungs-Protokolle schreiben kann)

*Für die Kita-Hort AG St. Dominicus
Matthias Blach und Nicole Fenscky*



Weihnachtsfest bei Familie Angel Pinzon

Wir sind die Familie Angel Pinzon und möchten gerne ein bisschen von unserem Weihnachtsfest berichten. Es ist geprägt von den Traditionen unserer Familien aus Deutschland und aus Kolumbien. Durch die Verbindung der unterschiedlichen Traditionen hat sich so ein ganz besonderes Weihnachtsfest in unserer Familie geformt. So ziehen zu Beginn der Adventszeit natürlich der Adventskranz und der Adventskalender bei uns ein. Nachdem am 6. Dezember der Nikolaus gekommen ist, feiern wir am 7. Dezember zum Vorabend

der Unbefleckten Empfängnis den Tag der Kerzen (día de las velitas). Dieser schöne Brauch stammt aus Kolumbien. Dort werden die Gärten und Straßen zu Ehren der Jungfrau



mit kleinen Kerzen und Laternen geschmückt. Ab Abend des 7. Dezembers stellen wir daher im und vor dem Haus Laternen und Lichter auf.

Dann beten wir gemeinsam die Vesper und singen Lieder für die Jungfrau Maria. Besonders schön ist es immer, wenn zu diesem Fest noch ein paar Freunde kommen, die mit uns feiern. Eine weitere Tradition aus Kolumbien beginnt dann am 16. Dezember, nachdem wir die Krippe mit den Kindern vorbereitet haben. An diesem Tag beginnen wir die Novene. Von dem Tag an bis Heiligabend treffen wir uns mit befreundeten Familien oder Verwandten und beten gemeinsam vor der Krippe, in der natürlich noch das Jesuskind fehlt, und die Kinder begleiten mit ihren Rasseln und Trommeln die Lieder. So begleiten wir Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem, wo wir

die Geburt von Jesus erwarten. Danach sitzen wir noch zusammen und genießen ein paar typische kolumbianische Köstlichkeiten, wie *Arepas* und *Natilla* sowie auch Plätzchen, Spekulatius und Mandarinen. An Heiligabend sind wir dann im kleinen Kreise der Familie und die Kinder sind immer ganz aufgeregt, wenn das Jesuskind während der Vesper in die Krippe gelegt wird. Vorher darf jeder das Jesuskind in den Händen halten und es anbeten, indem ihm ein kleines Küsschen auf die Stirn gegeben wird. Danach essen wir gemeinsam und jeder darf während des Essens Gott für etwas besonders Schönes danken, was wir im letzten Jahr erlebt haben.

Nach dem Essen grüßen wir unsere Liebsten in der Ferne und anschließend wird natürlich getanzt, ganz typisch lateinamerikanisch. Am Sonntag gehen wir mit den Kindern in die heilige Messe und verbringen die nächsten Tage mit Freunden und Verwandten. Geschenke gibt es in diesen Tagen aber noch nicht. Christus, der sich uns selbst als kleines Kind in der Krippe geschenkt hat, soll das Zentrum des Weihnachtsfestes sein. Umso mehr freuen wir uns dann, wenn uns die Drei Könige am 6. Januar die Geschenke bringen. Aufgeregt schreiben die Kinder ihre Wunschzettel und hoffen immer, die Könige sogar sehen zu können, wenn sie auf dem Weg nach Bethlehem bei



uns vorbei kommen. So schließen wir dann das Weihnachtsfest mit dem Fest der Epiphaniäs und freuen uns, dass Christus sich auch uns offenbart hat.

Euch allen, die wir im Glauben verbunden sind, wünschen wir in diesem Jahr auch eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Jonathan und Debora mit Clara, Judit, Josué, Lucía, Santiago und Catalina.



Liebe Pfarrgemeinde Heilige Edith Stein,

Die Tore zum Tagescafé für Bedürftige in St. Dominicus sind wieder geöffnet. Seit dem 30. September bieten wir unser Angebot in Form von Kaffee / Tee und Snacks, Lebensmittel und ein reichhaltiges Mittagessen wieder an.

Aus einer gut bestückten Kleiderkammer können sich die Bedürftigen ebenfalls wieder bedienen.

Wir erleben jetzt schon (die kalte Jahreszeit kommt erst) regen Zuspruch. Etwa 90 - 100 Personen nehmen jeden Samstag das Angebot im Tagescafé wahr. Vermutlich wird die Zahl der Bedürftigen in der Winterzeit noch ansteigen.

Mit einer Spende können Sie das Tagescafé unterstützen, denn wir sind auf Ihre Geld- und Sachspenden zur Aufrechterhaltung dieser Einrichtung angewiesen.

Bei Sachspenden würden wir uns über Hygieneartikel für den täglichen Bedarf sehr freuen.

Geldspenden können Sie auch ganzjährig per Überweisung auf folgendes Konto tätigen.

Spendenkonto: DE08 3706 0193
6001 9580 10

WEINACHTEN STEHT VOR DER TÜR,
Nur noch wenige Tage und wir befinden uns in der Adventszeit.

Die Tagescafémitarbeiter möchten unseren Gästen auch in diesem Jahr



wieder eine schöne Weihnachtsfreude bereiten.

Am Samstag den 23. Dez. wird es ein leckeres Weihnachtsessen geben, dazu wollen wir unseren Gästen, wie in jedem Jahr, eine gut gefüllte Weihnachtstüte überreichen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung.

Wir sammeln Geld- und Sachspenden. Bei den Sachspenden brauchen wir Hygieneartikel für den täglichen Bedarf, sowie Süßigkeiten die zur Weihnachtszeit passen.

Wir werden Ihre Spenden in St. Dominicus im Vorraum der Kirche entgegennehmen.

Mitarbeiter vom Tagescafé sammeln diese Spenden am 2. und 3. Adventswochenende jeweils vor und nach den Gottesdiensten.

Für Ihre großzügigen Spenden möchten wir uns schon jetzt bedanken und sagen herzlichen Dank und „Vergelts Gott,,“.

Bei Fragen sprechen Sie uns einfach an, oder Sie kommen an einem Samstag in der Zeit von 09.00 - 13.00 Uhr im Tagescafé vorbei!

Das gesamte Team vom Tagescafé wünscht Ihnen eine ruhige und besinnliche Adventszeit!

*Für das Tagescafé
Stefan Schmitt*

... in St. Dominicus

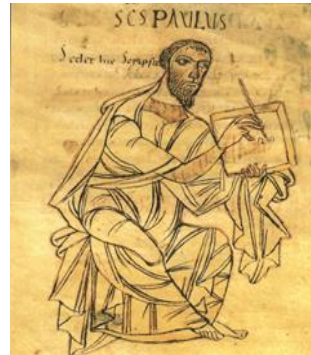
Wir haben uns im Oktober in St. Dominicus getroffen. Unser großes Thema waren diesmal die Thessalonicher-Briefe des Heiligen Paulus. Wir haben vieles darüber erfahren.

Anlass dazu bot unsere Leseordnung, in der Teile des Briefes an den Sonntagen im Oktober und November vorgesehen waren.

Die Ausführungen über die Thessalonicher-Briefe haben uns so gut gefallen, dass wir es schade fanden, dass nicht alle die Möglichkeit hatten, diese zu hören.

In diesem Zusammenhang kam der Wunsch und Gedanke auf, dass wir uns auf pfarreiweiten Treffen aller Gottesdienstbeauftragten und im Lektorendienst Tätigen mit solchen gemeinsamen Themen beschäftigen. Wie denken Sie darüber? Ihre Meinung und ggf. Anregungen würden mich sehr freuen.

Ansonsten haben wir uns über einige praktische Fragen bezüglich der Kommunionausteilung in unserer Gemeinde verständigt und die neuesten Entwicklungen in der Ausbildung und Fortbildung der Gottesdienstbeauftragten erfahren.



Angela Völker

Familienreise 2024

1.-6. April 2024 (Osterferien)



Die Pfarrei Heilige Edith Stein lädt Familien in den Osterferien ein, in Zinnowitz St. Otto, gemeinsam Ferientage zu verbringen.

Die diesjährige Familienreise steht unter dem Thema: „Ich sehe was, was du nichts siehst.“ Gemeinsam wollen wir spielen, singen, Sport machen, kreativ sein...Leben und Glauben miteinander teilen.

Weitere Informationen zur Reise gibt es am:

10. Januar 2023 um **19.00 Uhr** im Gemeindesaal St. Dominicus, danach erfolgt die verbindliche Anmeldung.

Begleitet wird die Woche von
Schwester Franziska (Gemeindereferentin)

Bei Interesse & Fragen: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

GOTT-WILL-KOMMEN

Adventsweg 2023

um **9.30 Uhr** in der Familienmesse St. Dominicus

1. Adventssonntag - 3. Dezember 23

- **wach sein**

2. Adventssonntag - 10. Dezember 23

- **Weg bahnen**

3. Adventssonntag - 17. Dezember 23

- **rufen**

4. Adventssonntag - 24. Dezember 23

- **furchtlos sein**

Heilig Abend - 24. Dezember 23

15.00 Uhr Kinderkrippenfeier

16.30 Uhr Familienchristmette



Am **Samstag, 6. Januar & Sonntag, 7. Januar 2024** sind die Sternsinger der Pfarrei Heilige Edith Stein unterwegs.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, füllen Sie bitte ein Anmeldeformular aus. Sie finden es im Eingangsbereich der Kirche.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Schwester Franziska (Gemeindereferentin)

Gedenktag Heilige Lucia von Syrakus, Jungfrau und Märtyrerin.

Heilige Lucia („die Leuchtende“) wurde um das Jahr 281 in Syrakus Sizilien geboren. Ihr Gedenktag ist in der Adventszeit und wird in vielen Kirchen gefeiert.

Laut einer Überlieferung aus dem 5. Jahrhundert reiste die junge Lucia zum Grab der Hl. Agatha um durch ihre Fürsprache für die Heilung ihrer Mutter zu beten. Lucia wurde erhört und ihr wurde zugesichert, dass sie die ersehnte Gnade, aber auch die Gnade des Martyriums erhält.

Nach der Rückkehr gelobte sie Keuschheit auf Lebenszeit und verteilte ihren Besitz unter den Armen. Etwas später wurde sie von dem Kandidaten, der um ihre Hand anhielt als Christin denunziert.

Sie wurde inhaftiert und zur Schändung in einem Freudenhaus verurteilt, aber laut Legende konnten die Henker das Mädchen mit keiner Kraft von der Stelle dahin bewegen. Der Richter verordnete, sie auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen, aber das Feuer schadete keineswegs der Heiligen. Dann wurde sie grausam gefoltert und genötigt, ihren Glauben zu verleugnen und am Ende mit einem Schwert enthauptet.

Sie starb mit 23 Jahren.

Ihre Reliquien befinden sich in der Kirche San Geremia e Lucia in Venedig.

Sie wird dargestellt mit einer Lampe,



einem Schwert, der Palme des Martyriums, einer Flamme zu ihren Füßen und mit den Augen auf dem Tabrett, die ihr mit einem Dolch ausgestochen wurden.

P. Milewski

Bild: Monika Erhard

In: Pfarrbriefservice.de

Gruppenleiterschulung 2024



Du willst Dich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren und möchtest wissen, wie man eine Gruppe leitet, welche Phasen eine Gruppe durchläuft, was Kinder und Jugendliche brauchen und wie man sich bei Konfliktsituationen verhält? Antworten hierauf und Methoden, Tipps und Übungen erfährst Du in der Gruppenleiterschulung.

Wir fahren vom 03.02-07.02.2024 nach Kloster Lehnin Der Teilnehmerbeitrag beträgt 65,--€, die meist von der Gemeinde übernommen werden. Zu dieser Grundschulung benötigst Du noch einen Erste Hilfe Kurs, eine Präventionsschulung und einen Geld und Gesetzkurs. Abschließend kannst Du die Juleica (Jugendleitercard) beantragen. Das Team Felicia, Emeliè und Falk freuen sich auf dich. **Anmeldeschluss: 15.01.2024 Teilnehmerzahl max. 15 Personen. Ein Infobrief wird vor der Veranstaltung verschickt.**

Mehr Info's zur Schulung bekommst Du bei Falk Schaberick, Pastoralreferent, Tel: 030/66790135, falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Name :

Geb. Datum:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Unterschrift:

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten:



Die Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich

www.heiligeedithstein.de

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralreferenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralreferent Falk Schaberick mit einem Team von Firmbegleitern.

Feste Stunden im Dezember:

Do, 07.12.23, 19.00 Uhr, Christlicher Baumschmuck, St. Dominicus,
Doppelstunde!

Individuelle Seminare im Dezember:

Finden im Dezember nicht statt.

Relevante Aktivitäten (beim Pastoralreferenten melden) z.B.:

Helfen beim Gemeindetreff in St. Dominicus

Vormerken: Seniorenadvent am. Sa. 16.12., St. Dominicus 13.30 Uhr

Backen für die JVA (Anmeldung erfolgt)

Kennenlerntag Erstkommunion 21.01.24

Messe:

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag

Fahrten:

Gruppenleiterschulung vom 03.-07. Februar in Neuhausen.

INFO/Anmeldung: PR Falk Schaberick: [falk.schaberick\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:falk.schaberick[at]erzbistumberlin.de),
030/66790135

Zur Liedauswahl in der Adventszeit

Anfang Dezember 2022 - wir haben die längstmögliche Adventszeit - werde ich nach einer Messe angesprochen. "Herr Wünschel, jetzt haben wir schon sooo lange Advent, und wir haben noch kein einziges Adventslied gesungen." Ich halte inne, überlege, welche Lieder wir in den vergangenen Tagen gesungen haben, und entgegne: „Aber wir singen doch *nur* Adventslieder.“ Mein Gegenüber schaut mich an. „Aber nichts mit Maria. Und nichts mit Blick auf Weihnachten. Und nichts fürs Herz.“

In den alt- und neutestamentlichen Texten, welche wir in den Messen der Adventszeit hören, kommen verschiedene „Advente“ zum Ausdruck. Der Prophet Jesaja erzählt vom ge-

knechteten Volk Israel, welches auf seinen Erlöser, seinen Messias wartet. Dem Propheten Jesaja im Alten Testament entspricht im Neuen Testament Johannes der Täufer, welcher auf den (erwachsenen) Jesus hinweist: „Er ist es, der ...“ Eine weitere Ankunft ist die des Herrn am Ende der Zeiten: „Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand. (...) Seid wachsam!“ (Mk 13). Am 4. Advent begegnen uns endlich Maria und das ungeborene Jesuskind. Der vierte Adventssonntag liegt entweder am oder nach dem 17. Dezember - aus der Adventszeit ist die Vorweihnachtszeit geworden.

Für alle diese „Advente“ gibt es in unserem Gesangbuch zahlreiche Entsprechungen. Zum Beispiel:

Jesaja, das Volk Israel und die Hoffnung auf den Messias

„O komm, o komm, Immanuel“ (GL 722)

„Auf, bereitet nun die Wege“ (GL 724 Str. 5)

„(...) Macht eben jeden Pfad“ (GL 731 Str. 2)

Der Bußprediger Johannes

„Sankt Johannes lässt erschallen“ (GL 724 Str. 4)

„Riefst mit Vollmacht alle Sünder“ (GL 879 Str. 4)

Die Wiederkunft des Herrn am Ende der Zeiten

„Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt“ (GL 231 Str. 4)

„O Herr, wenn du kommst“ (GL 233)

„Es wird sein in den letzten Tagen“ (GL 549)

„Es kommt der Herr, der Herr wird kommen“ (GL 551 Str. 3)
„Tief liegt des Todes Schatten auf der Welt“ (GL 552 Str. 2)
„Mein Gott, welche Freude“ (GL 728)

Maria und der Engel

„Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf“ (GL 220 Str. 3)
„Was trug Maria unter ihrem Herzen“ (GL 224 Str. 2)
„Glanz strahlt von der Krippe auf“ (GL 227 Str. 4)
„Dein Herz war der Liebe des Höchsten geweiht“ (GL 521 Str. 2)
„Du hast des Höchsten Sohn“ (GL 527 Str. 2)
„Ein Bote kommt, der Heil verheißt“ (GL 528)
„So trat der Engel bei dir ein“ (GL 530 Str. 3)
„(...) Schnell flog Gottes Engel nieder, brachte diese Antwort wieder: Sieh, ich bin des Herren Magd, mir gescheh', wie du gesagt.“ (GL 724 Str. 2)
„Und aus des Engels Mund ward dir gegeben kund“ (GL 857 Str. 2)

Die Ankunft des Herrn in meinem Leben

„Ich lag in schweren Banden, du kommst und machst mich los“ (GL 726 Str. 3)

Lassen Sie sich überraschen, welchen dramaturgischen Bogen wir Kirchenmusiker zwischen dem 1. Advent und

dem Gesang der Engel auf den Feldern schlagen werden!

Ulrich Wünschel

Kinder-Musicalwoche



„Du bist beschirmt.“ – Dieses Motto stand über der diesjährigen Kinder-Musicalwoche in St. Dominicus und war zugleich die ermutigende Botschaft an alle Mitwirkenden und Zuschauenden: „Du bist beschirmt durch den Segen Gottes.“

Angeleitet durch unsere Gemeindefereferentin Sr. Franziska, die wegen ihrer zusätzlichen Qualifikation als Theaterpädagogin aus dem Vollen schöpfen konnte, erarbeiteten die Mädchen und Jungen einzelne Spielszenen aus dem Schulalltag der zwei fiktiven Schülerinnen Kerstin und Laura. Während der einen alles, was sie tut, mühelos und erfolgreich von der Hand geht, scheint die andere nur Pech zu haben. In der zweiten Hälfte des Theaterstücks erfolgt ein Perspektivwechsel. Die Schülerinnen und Schüler spielen im Religionsun-

terricht eine Begebenheit aus dem Leben des Heiligen Franziskus von Assisi nach, welche in der tröstlichen Erkenntnis endet, dass wir alle unter dem Schirm des Höchsten, das heißt unter dem Schutz und unter dem Segen Gottes stehen. Und dass dieses Wissen manches Unerfreuliche in unserem Leben zumindest relativiert.

Ausreichend Stoff, um 45 Kinder, die Gemeindefereferentin, den Kirchenmusiker, die Horterzieherinnen und -erzieher, den Regieassistenten und unseren Haustechniker fünf Tage lang gut zu beschäftigen: mit dem Erlernen und Darstellen der gesprochenen und der gesungenen Texte, mit dem Basteln und Gestalten von Requisiten (bunte Vögel, Regenschirme u.a.), mit dem Auf- und Abbau der Bühne und von Tischen und Stühlen und mit vielem anderen mehr.

Die zwei Vorstellungen im Pfarrsaal (am Freitagnachmittag und am Sonntagmorgen) vor großem Publikum wurden mit anhaltendem Applaus und lauten Jubelrufen belohnt. Ein schönes Zeichen dafür, dass sich die Mühen, ein solches Werk in kürzester Zeit auf die Bühne zu bringen, gelohnt haben.

Ulrich Wünschel

Zu einer Geistlichen Abendmusik in der Adventszeit laden die Chöre von St. Dominicus und St. Joseph am Samstag, dem **16. Dezember**, um **18:00 Uhr** in die St.-Dominicus-Kirche ein. Unter der Leitung von Monika Gundelach und Ulrich Wünschel singt der Gemeinschaftschor Werke mit adventlich geprägten Texten. Der Eintritt ist frei.

Auszüge aus diesem Konzertprogramm erklingen am darauffolgenden Sonntagmorgen, dem **17. Dezember**, im Rahmen der Heiligen Messe in St. Joseph (**9:30 Uhr**). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Monika Gundelach,
Chorleiterin St. Joseph
Ulrich Wünschel,
Chorleiter St. Dominicus*

Samstag, 16. Dezember 2023, 18:00 Uhr, St. Dominicus - Geistliche Abendmusik

Sonntag, 17. Dezember 2023, 9:30 Uhr, St. Joseph - Chorgesang in der Heiligen Messe

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Adventsliedersingen

- am Donnerstag, dem 7. Dezember, um 18:00 Uhr vor St. Dominicus (U7 Lipschitzallee)

- am Donnerstag, dem 14. Dezember, um 18:00 Uhr vor der Dreieinigkeitskirche (Lipschitzallee 7, U7 Lipschitzallee)

- am Donnerstag, dem 21. Dezember, um 18:00 Uhr in den Gropiuspassagen.

Ökumenisches Werkstattwochenende in Seddin zur Vorbereitung des Weltgebetstages 2024



In der Gropiusstadt ist es seit langer Zeit Tradition, dass sich die 4 Gemeinden Dreieinigkeit, Martin-Luther-King, Gropius-Süd und St. Dominicus abwechseln bei der Durchführung des Weltgebetstages. Dieser findet immer am 1. Freitag im März statt. Die Texte und Gesänge werden in den Jahren davor von christlichen Frauen aus einem zuvor ausge-

wählten Land vorbereitet. In den Texten erfahren wir von den Schwierigkeiten ihres Lebens. Für das kommende Jahr waren es Frauen aus Palästina.

Um diese Vorbereitung kennen zu lernen, gibt es vom Amt für kirchliche Dienste in der EKBO ein Werkstattwochenende im November des Vorjahres.

Im kommenden Jahr sind wir die einladende Gemeinde und daher haben Angela Völker und ich an diesem Werkstattwochenende teilgenommen.

Für das Thema „durch das Band des Friedens“, haben die Frauen aus Palästina den Bibeltext aus dem Brief an die Epheser (Eph 4,1-7) ausgesucht, dem wir uns an dem Wochenende u.a. durch Bibelteilen genähert haben (siehe Foto).

Die Kernaussage dieses Textes ist, dass uns miteinander die Liebe trägt.

Wir laden schon jetzt dazu ein, am 1. März mit uns und den Frauen auf der ganzen Welt gemeinsam um den Frieden für alle zu beten.

Für die Vorbereitungsgruppe
Brigitta Boenigk, Angela Völker

Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.
Lieselotte-Berger-Str. 43
12355 Berlin
Telefon 66 52 75 42

Programm Dezember 2023 u. Januar 2024

Für Frauen

Yoga. Dienstags 9.15-11.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Kögel: 663 54 56.

(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)

Für Senioren

Treffpunkt-Café. Angebote zu Gesprächen, Beisammensein und Spielen. Montags 13.30-15.30 Uhr. Leitung: Herr Rainer Schmidt, Tel: 0174 / 627 18 49

„**Die Herbstzeitlosen**“. Entfällt im Dezember. Donnerstag, 25.01.23, 15.00-17.00 Uhr. Leitung: Frau Sello, Pfarrer Philipp Reis.

Senioren-Englisch. Dienstags, 17.00-18.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Brämer. Tel: 66 46 03 70

Für alle

Ökumenische Andacht nach Taizé. Entfällt im Dezember; Dienstag, 30.01.24, 13.00 Uhr.

Öffentliche Vorstandssitzung. Entfällt im Dezember; Dienstag, 30.01.24, 14.00 Uhr

Aquarellkurs. Montags 9.30-12.30 Uhr. Anmeldung bei Frau Mluddek: 686 84 67.

Line Dance. Donnerstags, für Fortgeschrittene: 17.30-18.30 Uhr für Anfänger: 18.50-20.00 Uhr. Anmeldung unter: 66 46 03 70

Qigong. Montags, 16.15-17.15 Uhr mit Herrn Baerwald

Spendenkonto

Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.,
Pax-Bank eG, IBAN DE33 3706 0193 6000 9470 14
BIC GENODED1PAX

Zukunft der (von) Kirche in Deutschland



Vorbemerkung: Ich habe diesen Artikel für die Mitgliederzeitung „kompass“ der Gemeinschaft Katholischer Soldaten (Ausgabe 12/2023) geschrieben, möchte diesen gerne auch mittels unseres Pfarrbriefes zur Kenntnis geben.

Zur Information und vielleicht zur Anregung weiterer Gespräche in unserer Pfarrei, in unseren Gemeinden und Gruppen.

Ich schreibe diesen Artikel ein paar Monate nach dem Ende des Synodalen Weges, wenige Wochen nach der Weltsynode in Rom und einige Tage vor dem ersten Treffen des Synodalen Ausschusses, der sich in Essen treffen wird. Und dann soll ich etwas zur Zukunft der Kirche, oder besser von der katholischen Kirche in Deutschland schreiben. Ich stelle gerne klar: ja, unsere (!) katholische Kirche in Deutschland hat eine Zukunft. Wir sind mit dem Auftrag Jesu Christi unterwegs: von seinem Heil und Segen allen Menschen zu erzählen und möglichst viele davon zu be-

geistern. Das ist unser Glaube, dazu stehe ich und damit auch zu einer positiven Prognose.

Aber diese unsere Kirche macht es mir nicht immer leicht. Obwohl ich mich schon seit über vier Jahrzehnten in unterschiedlichen Aktivitäten, Gremien und Funktionen engagiere, kommen mir gerade in den letzten Monaten immer wieder Zweifel und ich beginne einiges sehr kritisch zu hinterfragen. Das Jahr 2020 war für uns alle Christen in Deutschland eine Zäsur, ganz besonders auch für mich als Berliner. Die Offenlegung des vielfachen Missbrauchs am Canisius-Kolleg und die sich daran anschließende Gewissheit von systemischem Missbrauch in der katholischen Kirche hat mich erst erschüttert und sprachlos gemacht, dann ärgerlich und wütend und letztendlich die Erkenntnis, so kann unsere Kirche keine Zukunft haben. Wir brauchen Veränderungen der Machtverhältnisse, eine Neuordnung der Sexualmoral, die angemessene Einbindung in Verantwortung von Frauen in Diensten und Gemeinden sowie die gemeinsame Erneuerung im Glauben. Der nach 2010 von der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) initiierte „Gesprächsprozess“ war leider ohne Konsequenzen und wirklichen Willen zur Veränderung seitens der Bischöfe. Nach heutiger Erkenntnis muss ich für mich (und ich habe an allen

Sitzungen dieses mehrjährigen Prozesses teilgenommen) resümieren, dass es eher der Versuch von Verschleierung und Ruhigstellung war. Erst die MHG – Studie* wurde endlich zu einem Wandel. Die deutschen Bischöfe erkannten, dass es so nicht weitergehen kann, weitergehen darf – und sie erkannten, allein schaffen sie es nicht. Nach langem Ringen hat dann das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) der Bitte der DBK einem gemeinsam verantworteten, „auf Augenhöhe“ ausgerichteten Synodalen Weg zugestimmt. Diesen sind wir dann über drei Jahre gemeinsam gegangen, Corona-bedingt länger als die vereinbarten zwei Jahre. Wir haben in dieser Zeit diskutiert, gerungen, gestritten, geweint, gelacht, Gottesdienste gefeiert und uns in vier sogenannten Synodalforen mit den wesentlichen Erkenntnissen der MHG-Studie auseinandergesetzt und überlegt – was ist nötig, um zukünftig solchen Missbrauch der letzten Jahrzehnte zu verhindern. Inzwischen wissen wir schmerzlich, es ist kein regionales, oder deutsches Phänomen, sondern es betrifft die gesamte römisch-katholische Weltkirche. Dieser Synodale Weg war ein richtiger Weg, aber auch ein sehr steiniger Weg. Es gab Verletzungen und Enttäuschungen und wir haben lange miteinander ausgehalten, um ganz praktische Vorschläge und Ver-

änderungen anzustoßen. Nicht jeder konnte und wollte zustimmen, aber; wir sind zusammengeblieben. Auch dies ist für mich ein sehr positives Ergebnis des Synodalen Weges. Und wir wollen ihn fortsetzen; wir wollen gemeinsam weiterberaten in einem Synodalen Ausschuss mit dem Ziel zu einem Synodalen Rat in Deutschland. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, in einem weiteren dreijährigen Verfahren diesen Rat vorzubereiten – die Ergebnisse des Synodalen Weges bestärken uns dabei. Wie nachher dieser Rat wirklich heißt, ist für mich zweitrangig. Wichtig ist, dass wir generell zu gelebter Synodalität kommen; Nicht nur auf Bundesebene, sondern auch in unseren Gemeinden und Pfarreien sowie auf der Bistumsebene. Synodalität wird ja auch vom Papst für die Weltkirche eingefordert. Der Oktober und die vier Wochen Beratungen liegen gerade hinter uns. Ich war anfangs sehr kritisch und zurückhaltend, ob und zu welchen Erkenntnissen die Versammlung der Weltsynode kommt. Aber ich bin nicht ganz unzufrieden. Es fing schon an bei der Besetzung der Weltsynode. Nicht nur Bischöfe und Kardinäle (wie sonst immer üblich) waren Mitglieder der Synodalversammlung, auch ausgewählte geweihte und nicht geweihte(!) Männer und Frauen saßen alle zusammen an einem Tisch – und machten letzt-

endlich es ähnlich wie wir bei unserem Synodalen Weg. Zuhören – das Gehörte wirken lassen und reflektieren. Dann überlegen, was bedeutet das für mich und was bedeutet das für „die“ Kirche. Ich finde, dass ist schon ein mutmachendes Zeichen. Es gibt (und sollte) auch noch keine Ergebnisse; aber, das was überlegt wurde und die Überlegungen welche Konsequenzen daraus folgen können, war doch oftmals sehr erhellend und manchmal sogar ein wenig mutmachend.

Unsere Kirche in Deutschland steht seit Jahren im Fokus, in den letzten Jahren allerdings stellen wir auch fest, dass gerade deshalb sie auch vielerorts an Bedeutung verloren hat. Die Berufung von Frauen und Männern zu geweihten Ämtern, zu einem zölibatären Leben, hat dramatisch abgenommen. Aber auch die ungeweihten Berufsfelder wie Gemeindereferenten und Pastoralreferenten beklagen einen deutlichen Nachwuchsmangel. Der Gottesdienstbesuch hat bedeutend nachgelassen. Die In Zeiten von Corona und Abstandsregel gelebte Praxis, weniger in die Kirche zu gehen, hat sich verstetigt. Ehrenamtliche im Sakramentenunterricht, in der Arbeit mit Jungen und Alten in unseren Gemeinden werden auch zunehmend weniger. Die Diskussion um Kirchensteuer und Abschaffung der jahrhun-

dertalten Staatsleistungen führt ebenfalls zu einem negativen Kirchenbild.

Wir haben verstärkt mit Menschen zu tun, die „der Kirche den Rücken kehren“ und aus der Kirche austreten. Für mich sind das aber weiterhin Katholiken, denn sie haben nur ihren Austritt aus der „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ erklärt zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages (umgangssprachlich Kirchensteuer). Es lohnt meiner Meinung nach, mit ihnen das Gespräch zu suchen. Oft sind es Vorgänge in unserer Kirche oder die Handlungen einzelner Menschen (überwiegend Männer) die sie zu ihrem Austritt bewegen. Weniger oft ist es ein echter Glaubensverlust oder eine Abkehr davon; viele sehen wir auch weiterhin in unseren Gottesdiensten und caritativen Engagement.

Es liegt nun an jedem Einzelnen von uns, dem beschrieben negativen Kirchenbild entgegenzutreten. Ich gewinne Kraft in Gottesdiensten und an dem vielfältigen Schatz unterschiedlicher Gebetsformen. Mich trägt bis heute meine Glaubenserfahrung aus Kinder- und Jugendzeiten. Ich bin von Gott geliebt, egal was ich tue – vor aller Leistung und trotz aller Schuld. Natürlich ist es aufgrund der vorgenannten Aspekte nicht immer leicht, auch öffentlich zu seinem Glauben und letztendlich zu meiner



eigenen Berufung zu stehen. Aber ich lasse mir durch die Handlungen der Amtskirche und ihrer Verantwortungsträger nicht Bange machen – ich halte dagegen mit meiner Glaubenskraft und meiner Lust zu Veränderungen. Auch wenn es oft Momente der Verzweigung und der Resignation gibt. Gott begegnet mir in so vielen Menschen, in meinem Nächsten, diese Person anzunehmen kann ich aus der Kraft meines Glaubens. Wir müssen die Hoffnungsbotschaft Jesu Christi weitertragen. Ich will mitgestalten und unsere Kirche zukunftsfähig machen. Ich will nicht die Institution erhalten, sondern ich will die Botschaft Jesu Christi weitersagen, weitergeben. Also, ich mache weiter – Sie hoffentlich auch! Gemeinsam können wir verändern! Gemeinsam hat Kirche in Deutschland Zukunft!

Wolfgang Klose

*Vertreter der Pfarrei Heilige Edith Stein im Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin
Berliner Vertreter im ZdK, ZdK-Vizepräsident, Mitglied im Synodalen Ausschuss*

*ein interdisziplinäres Forschungsprojekt „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“.

Am 10. Oktober 2023 ist Herr Manfred Preiß im Alter von 86 Jahren zu unserem himmlischen Vater zurückgekehrt. Manfred Preiß war am 30. März 2006 eines von sieben Gründungsmitgliedern unseres Bau- und Fördervereins Bruder Klaus und seitdem im Vorstand als Schriftführer bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden im März 2019 tätig. Bis zuletzt ist Manfred Preiß als aktives Mitglied dem Verein verbunden geblieben und hat mit seinem Einsatz und seinen Ideen unsere Arbeit maßgeblich geprägt. Darüber hinaus hat sich Manfred Preiß viele Jahre im Kirchenvorstand von Bruder Klaus engagiert, insbesondere als Vorsitzender des Bauausschusses. Unvergessen ist vor allem sein Einsatz und Geschick bei der Umgestaltung des Gemeindesaals Bruder Klaus, die im Jahr 2010 nach langer Vorbereitung zum Wohle aller abgeschlossen wurde. Auch sein jahrelanges unermüdliches Engagement bei der Verwaltung der Liegenschaften der ehemaligen Kirchengemeinde Hl. Schutzengel zur Fortführung des dortigen Kitabetriebs bleiben unvergessen und beispielhaft. Herr, schenke Manfred Preiß die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Amen.

*Matthias Dettmar
Vorsitzender des Bau- und Fördervereins Bruder Klaus*

Aktion „Hilfspakete für die Ukraine“

Schon seit fast 2 Jahren befindet sich die Ukraine im Krieg und wie in allen kriegerischen Auseinandersetzungen leidet die Zivilbevölkerung am meisten. So ist es auch unserer Gemeinde Hl. Edith Stein ein Bedürfnis zu helfen und im Rahmen der Ukrainehilfe der Lydia-Gemeinde-Berlin haben wir bis jetzt ca. 200 Pakete mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs an die Betroffenen gesendet.

Mit Hilfe dieser Sachspenden auf kurzem und nachvollziehbarem Weg konnten wir dabei erfahren, wie und wo die Hilfe ankommt und dass sie den Menschen in der Not ein wunderbares Geschenk und zugleich ein Hoffungsanker ist.

An dieser Stelle sei den zahlreichen Spendern sowie den eifrigen Sammlern und fleißigen Pakete-Packern ein herzliches Dankeschön und Gott vergelts gesagt! Zudem ist die Aktion ein schönes Zeichen von gelebter Ökumene in unserer Zeit.

Auch wenn nach heutiger Sicht ein Frieden oder eine Lösung des Konfliktes nicht in erreichbarer Nähe liegt, lassen Sie uns bitte nicht müde werden, die schwächsten Menschen mit unseren Möglichkeiten zu unterstützen.

J.Baumgärtel



HILFSGÜTER FÜR DIE UKRAINE

- 3.000 Bettwäsche-Sets
- 3.000 Handtücher
- 142 Hilfspäckchen
- Wolldecken
- 500 Konserven
- Babynahrung
- Windeln
- Erste Hilfe Sets
- Verbandmaterial und Pflaster
- Schmerzmittel
- Desinfektionsmittel

Gesamtwert
167.800,00 €

Gesamtgewicht
9.816 kg

VIelen DANK!



unterstützt die Lydia-
Gemeinde in der Gartenstadt Rudow

Wir sammeln **Hilfspakete** für die Ukraine.

Anbei befindet sich eine Packliste für ein Paket. Die Artikel bitte in einem passenden Karton oder einer stabilen Papiertüte zu den jeweiligen Öffnungszeiten in den Gemeindebüros abgeben. Pro Paket wird um einen Betrag von 3,00 € zur Deckung der Transportkosten gebeten. Diesen Betrag bitte sichtbar außen in einem Umschlag befestigen!

Ergänzend zum Flyer der Aktion gibt es noch folgende Möglichkeit:

Es können 33,- EUR für ein Paket in einem verschlossenen Umschlag in den jeweiligen Gemeindebüros abgegeben werden. Wer eine Spendenbescheinigung hierfür benötigt, lege Name und Adresse dem Geld bei. Vielen Dank!

Zusätzlich werden benötigt:

- Windeln, Babynahrung
- Fertiggerichte in Dosen
- Fleisch, Fisch, Wurst in Dosen
- Gemüsekonserven
- Dosenöffner



Darüber hinaus können gerne Spenden für den Kauf von weiteren medizinischen Artikeln und zur Unterstützung der Mitarbeiter in der Ukraine gerichtet werden an:

Johannes – Gemeinde e.V. Spendenkonto:
DE77 1002 0500 0003 1956 00, BIC BFSWDE33BER
(Bank für Sozialwirtschaft)

aktualisierte Packliste für das Hilfspaket

Lebensmittel:

- 1 kg Reis (kein Milchreis)
- 1 kg Nudeln
- 2 Wurst-/Fischkonserven oder Dosenfleisch
- 1 Päckchen Fruchteeetee 1 Päckchen Knäckebrot
- 2 Tafeln Schokolade 1 Müsliriegel
- 2 Röhrcen Vitamintabletten
- 1 kleine Dose Salz

Hygieneartikel:

- 1 Zahnbürste 1 Tube Zahnpasta
- 1 Shampoo
- 1 Duschgel
- 1 Deodorant
- 1 Päckchen Damenbinden
- 10 Päckchen Taschentücher



Wer diesbezüglich noch Fragen hat, melde sich bei
Frau Brade, Tel. 661 14 32

Hilfspakete für die Ukraine

So langsam haben wir uns an den Krieg in der Ukraine gewöhnt. Für uns ist er zum Alltag geworden. Das zeigt sich insbesondere darin, dass es kaum noch Resonanz auf unsere Päckchenaktion gibt und dass die Spendenbereitschaft stark gesunken ist. Dennoch konnten aus der Spendenaktion in St. Dominicus und weiteren Spenden insgesamt **weitere dreizehn Pakete** gepackt und übergeben werden.

Hilfsgüter und Spendengelder werden weiterhin für die Gemeinde in Odessa dringend benötigt. Dort werden unzählige Geflüchtete betreut,

die aus den überfluteten Gebieten dorthin geflohen sind. In der Gemeinde in Vapnyarka werden täglich Menschen mit Nahrungsmitteln versorgt, die in den Westen der Ukraine geflohen sind. Dort wurde auch ein Warenlager eingerichtet, von welchem aus die Hilfslieferungen der Kirche in viele Gebiete in der Ukraine verteilt werden. Bitte unterstützen Sie weiter die Hilfsaktion für die Ukraine.

Frau Brade

Leistungen:

Fahrt im modernen Vollkomfortreisebus
1x Frühstücksimbiss mit Kaffee im Bus bei der Hinfahrt.
4x Übernachtung im Parkhotel Rügen in Bergen auf Rügen
4x reichhaltiges Frühstücksbuffet „Muntermacher“
4x Halbpension als kalt-warmes Buffet oder als 3-Gang Menü
1 Flasche Wasser auf dem Zimmer zur Begrüßung
Freie Nutzung des Fitnessraumes, Sauna sowie Dampfbad
1x Besuch des Ozeanum Stralsund
1x geführte Rundfahrt Nordrügen
1x Fähre Schaprode – Hiddensee u.z.
1x Kutschfahrt auf der Insel Hiddensee
1x geführte Rundfahrt Südrügen
1x Besuch des Karl's Erdbeerhof
Parkhotel Rügen in Bergen auf Rügen, www.parkhotel-ruegen.de

Reiseveranstalter: Fa. Fincke-Busreisen. **Reisekoordinator:** Rudi Josbächer, Tel.: 030-6017364, Mobil: 01512-3413059. Email: rudolf.josbaecher@gmx.de
Preis: 649,00€ p.P. Im Doppelzimmer, 0,00€ Einzelzimmerzuschlag (EZ nur begrenzte Anzahl vorhanden)

Mindestteilnehmerzahl: 25

Anmeldungen liegen in SJ im Vorraum der Kirche aus oder per Email oder WhatsApp mit R. Josbächer Kontakt aufnehmen.

Anzahlung: 100.-€ p.P., zahlbar bei Anmeldung auf das Konto: Rudolf Josbächer Sparkasse Berlin

IBAN: DE 38 10050000 1430186964 mit dem Betreff „Reise Rügen“

Restzahlung: Bis zum 29.02.2024, auf o.a. Kto. mit dem Betreff „Reise Rügen“

Reiserücktrittsversicherung bitte selbst abschließen.

Busabfahrt: Voraussichtlich 8.30 Uhr, ab St. Joseph. Über die genaue Uhrzeit wird noch informiert.

Stornokosten:

60 bis 42 Tage vor Abreise: 30% vom Reisepreis

41 bis 21 Tage vor Abreise: 50% vom Reisepreis

20 bis 07 Tage vor Abreise: 70% vom Reisepreis

06 bis 01 Tage vor Abreise: 80% vom Reisepreis



Rudower Heimatverein e.V.
106. Ausstellung

Weihnachtsausstellung in Rudow

2. Dezember bis 17. Dezember 2023

Eröffnung : Sonnabend 2. Dezember 2023 um 11⁰⁰ Uhr

**Sonderöffnung Mo. 27.11.2023 von 15-18 Uhr
um 16 Uhr wird die Weihnachtsbeleuchtung
in Rudow angeschaltet**



Im Hof der "Alten Dorfschule"
12355 Berlin, Alt-Rudow 60

Eintritt frei, jede Spende ist willkommen

Sonnabend und Sonntag von 10 - 16 Uhr

| | |
|---|---|
| St. Dominicus | |
| Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch | offen für die ganze Pfarrei, am Do, 21.12.23, 15.00 Uhr in St. Dominicus im UG der Kirche |
| Seniorenadventsfeier | Am 16.12.23 – Beginn um 15 Uhr in der Kirche, danach im Pfarrsaal. |
| Br. Klaus | |
| | |
| St. Joseph | |
| Neujahrsfrühstück | am 03.01.24 , nach der Hl. Messe. |

Jahrestermine „Save the Date“

| | |
|------------|---|
| 03.01.2024 | St. Joseph, Neujahrsfrühstück mit Sektempfang nach der Hl. Messe. |
|------------|---|

Kurz notiert

- Feier der Versöhnung in der Adventszeit in Bruder Klaus**

Vor Weihnachten scheuen wir keine Bemühungen, um uns auf die Feiertage vorzubereiten. Um uns auch innerlich auf das Fest der Geburt Christi vorzubereiten und in unseren Herzen Platz für seine Ankunft zu schaffen, laden wir Sie zu einer **Feier der Versöhnung** in Bruder Klaus ein.

Wir feiern am **Samstag, 16.12.2023 um 16.00 h in der Kirche Bruder Klaus** einen Wortgottesdienst mit der Möglichkeit zum Empfang des Bußsakraments, wofür mehrere Priester anwesend sein werden.

Wir laden hierzu insbesondere auch die Kinder ein, die in den vergangenen Jahren ihre Erstbeichte und Erstkommunion gefeiert haben.

Mit einer kleinen Agape am Ende werden wir die Freude ausdrücken, die uns der Herr durch seine Vergebung schenkt.

für das Vorbereitungsteam
Andreas & Franziska von Tein
- Mit der Sendungsfeier am 25.11. hat unsere Pfarrei drei neue Gottesdienstbeauftragte: Fr. Janine Föhrenbach, Fr. Andrea Hallmann, Hr. Bernhard Jäger.

Gesegneten Dienst!

Eucharistiefeier der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
2. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr
3. Gemeinschaft, Kirche St. Joseph, Sa, 20.30 Uhr
4. Gemeinschaft, Kleiner Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
5. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
6. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr

Während der Adventszeit singen wir im gregorianischen Wechselgesang vom 04.12. bis zum 22.12.23 werktags, gemeinsam von 06:00 bis ca. 06:45 Uhr in der Kirche Bruder Klaus die Laudes. Alle sind herzlich zum Mitbeten eingeladen.

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

| | |
|--|---------------------------|
| Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27 | So, 17.12., 09.30 Uhr |
| Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160 | Fr, 29.12., 15.30 Uhr |
| Hermann-Radtke-H. und H. Simeon , Buckower Damm 31 | Do, 21.12., 16.00 Uhr |
| Haus Britz , Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139 | Mo, 18.12., 16.00 Uhr |
| Kurt-Exner-Haus , Wutzkyallee 65-67 | Do, 07.12., 10.00 Uhr |
| Haus Rudow , Rudower Str. 176a | Di, 05.12., 15.15 Uhr |
| Haus Britz , Buschkrugallee 131 | Mo, 18.12., 16.45 Uhr |
| Ida-Wolff-Haus , Juchaczweg 21 | z. Z. keine Gottesdienste |

Kinderkirche:

17. Dezember, 10.00 Uhr, Bruder Klaus

St. Dominicus

| | |
|-------------------------------------|---|
| Beichtgelegenheit | jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr |
| Rosenkranz | jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche. |
| Frauengruppe I – kfd | jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst |
| Frauengruppe II | jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst |
| Seniorenkulturkreis | jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr |
| Frauengruppe III | jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr |
| Yogagruppe | am Montag um 18.00 Uhr |
| DJK–Gymnastik f. Hausfrauen | donnerstags um 9:00 Uhr |
| Senioren Tischtenniskreis I | dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr |
| Senioren Tischtenniskreis II | mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr |
| Ökumenisches Friedensgebet | Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr am Glockenturm |
| Gemeindetreff am Sonntag | ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen |
| Blumendienst | Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878. |
| Kirchenreinigung | am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin. |
| Offenes Seniorencafé | - mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 1./2./4./5. Donnerstag um 15 Uhr |
| Herz-Jesu-Freitag | Jeden 1. Freitag im Monat um 17.00 Uhr |
| Qigong | montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche |
| Offene Kirche | mittwochs 11.30-12.30 Uhr |

Br. Klaus

| | |
|-----------------------------------|---|
| Beichtgelegenheit | jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr |
| Herz-Jesu-Freitag | Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten |
| Laudes | Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche |
| Bastelkreis | Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus |
| Friedensgebet | Mi, nach der Hl. Messe |
| Näh- und Handarbeitsgruppe | Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer |

St. Joseph

| | |
|---|--|
| Beichtgelegenheit | jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 17.00 Uhr |
| Rosenkranz | jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde |
| Laudes (in der Hl. Messe) | Dienstags 09.00 Uhr |
| Vesper (in der Hl. Messe) | 18.30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat |
| Eucharistische Anbetung | Jeden Freitag nach der Hl. Messe |
| Bibellesen | jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr im Pfarrsaal |
| Gebetskreis | jeden Dienstag, 18.30 Uhr |
| Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten | jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr |
| Treffen der alten Garde | Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal |
| Treffen des Frauenkreises | jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz |
| Seniorentreffen | letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine) |

Gottesdienste im Dezember 2023

| | | | |
|--------------------------|---|---|------------------|
| Fr 01.12. | Herz-Jesu-Freitag | | |
| | 08.00 Uhr | Wort-Gottes-Feier u. Aussetzung des Allerheiligsten | St. Joseph |
| | 17.15 Uhr | Beichtgelegenheit u. Eucharistische Anbetung | Br. Klaus |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 17.00 Uhr | Eucharistische Anbetung | St. Dominicus |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| | 18.45 Uhr | Beichtgelegenheit | St. Dominicus |
| Sa 02.12. | 09.-15.30 Uhr Besinnungstag (Angebot für die ganze Pfarrei) | | Br. Klaus |
| | 18.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Dominicus |
| | 18.00 Uhr | Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang | Br. Klaus |
| 1. Adventssonntag | | | |
| So 03.12. | 09.30 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| | 09.30 Uhr | Familienmesse mit Familienmusik | St. Dominicus |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 11.00 Uhr | Familienmesse | St. Joseph |
| | 11.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| Mo 04.12. | Hl. Barbara | | |
| | 08.00 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| | 12.00 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Dominicus |
| Di 05.12. | 06.30 Uhr | Hl. Messe (Roratemesse) mit ansch. Frühstück | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| Mi 06.12. | Hl. Nikolaus, Bischof von Myra | | |
| | 08.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 09.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| | 09.00 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| Do 07.12. | Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer | | |
| | 08.00 Uhr | Hl. Messe mit Laudes | St. Dominicus |
| | 18.30 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe (Roratemesse) | Br. Klaus |
| | 18.00 Uhr | Ökumenisches Adventsliedersingen | St. Dominicus |
| Fr 08.12. | Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, Hochfest | | |
| | 08.00 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| | 08.15 Uhr | Schülermesse | St. Marienschule |
| | 17.15 Uhr | Beichtgelegenheit | Br. Klaus |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| | 18.45 Uhr | Beichtgelegenheit | St. Dominicus |

| | | | |
|-----------|-----------|---------------|---------------|
| Sa 09.12. | 18.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Dominicus |

2. Adventssonntag

| | | | |
|-----------|-----------|---------------------------------|---------------|
| So 10.12. | 09.30 Uhr | Hl. Messe mit Familienmusik | St. Joseph |
| | 09.30 Uhr | Familienmesse | St. Dominicus |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 11.00 Uhr | Familienmesse mit Familienmusik | St. Joseph |
| | 11.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |

| | | | |
|-----------|-----------|-----------------|---------------|
| Mo 11.12. | 08.00 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| | 12.00 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Dominicus |

| | | | |
|-----------|-----------|--|---------------|
| Di 12.12. | 06.30 Uhr | Hl. Messe (Roratemesse) mit ansch. Frühstück | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |

| | | | |
|-----------|-----------|-----------|---------------|
| Mi 13.12. | 08.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 09.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| | 09.00 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |

| | | | |
|-----------|---|-------------------------|---------------|
| Do 14.12. | Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer | | |
| | 06.00 Uhr | Hl. Messe (Roratemesse) | St. Dominicus |
| | 18.30 Uhr | Hl. Messe mit Vesper | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe (Roratemesse) | Br. Klaus |

| | | | |
|-----------|-----------|----------------------------|---------------|
| Fr 15.12. | 08.00 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| | 17.15 Uhr | Beichtgelegenheit | Br. Klaus |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 17.00 Uhr | Ökumenisches Friedensgebet | St. Dominicus |
| | 18.45 Uhr | Beichtgelegenheit | St. Dominicus |

| | | | |
|-----------|-----------|--|---------------|
| Sa 16.12. | 17.00 Uhr | Eucharistischer Lobpreis | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Advent. Seniorenmesse , ansch. Beisammensein im Pfarrsaal | St. Dominicus |
| | 16.00 Uhr | Bußandacht mit Möglichkeit zur Einzelbeichte | Br. Klaus |
| | 18.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Adventskonzert und geistliche Abendmusik | St. Dominicus |

3. Adventssonntag

| | | | |
|-----------|-----------|--------------------------|---------------|
| So 17.12. | 09.30 Uhr | Hl. Messe mit Chorgesang | St. Joseph |
| | 09.30 Uhr | Familienmesse | St. Dominicus |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 11.00 Uhr | Familienmesse | St. Joseph |
| | 11.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |

| | | | |
|-----------|-----------|---|---------------|
| Mo 18.12. | 08.00 Uhr | Hl. Messe, ansch. Rosenkranz für die Gemeinde | St. Joseph |
| | 12.00 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Dominicus |
| | 18.00 Uhr | Vorweihnachtliche Bußandacht | St. Dominicus |

| | | | |
|-----------|-----------|----------------------|---------------|
| Di 19.12. | 09.00 Uhr | Hl. Messe mit Laudes | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| | 18.30 Uhr | Bußandacht | St. Joseph |
| Mi 20.12. | 08.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 09.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| | 09.00 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| Do 21.12. | 08.00 Uhr | Hl. Messe mit Laudes | St. Dominicus |
| | 18.30 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| Fr 22.12. | 08.00 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| | 17.15 Uhr | Beichtgelegenheit | Br. Klaus |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| | 18.45 Uhr | Beichtgelegenheit | St. Dominicus |
| Sa 23.12. | 18.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Dominicus |

4. Adventssonntag

| | | | |
|-----------|--------------------|---------------------------------------|---------------|
| So 24.12. | Heiligabend | | |
| | 09.30 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| | 09.30 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 11.00 Uhr | Familienmesse | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Kinderkrippenfeier | St. Dominicus |
| | 15.30 Uhr | Familien-Christmesse mit Krippenspiel | Br. Klaus |
| | 16.00 Uhr | Krippenandacht | St. Joseph |
| | 16.30 Uhr | Familien-Christmesse | St. Dominicus |
| | 21.30 Uhr | Musikalische Einstimmung | St. Dominicus |
| | 22.00 Uhr | Christmette | St. Dominicus |
| | 22.00 Uhr | Christmette | Br. Klaus |
| | 22.00 Uhr | Christmette | St. Joseph |

Mo 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn

| | | |
|-----------|---------------|---------------|
| 09.30 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| 09.30 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| 10.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| 11.00 Uhr | Familienmesse | St. Joseph |

Di 26.12. Hl. Stephanus, Fest (2. Weihnachtstag)

| | | |
|-----------|---------------|---------------|
| 09.30 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| 09.30 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| 10.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| 11.00 Uhr | Familienmesse | St. Joseph |

| | | | |
|-----------|---|-----------|---------------|
| Mi 27.12. | Hl. Johannes, Apostel und Evangelist, Fest | | |
| | 08.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 09.00 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| | 09.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |

| | | | |
|-----------|---------------------------------|----------------------|---------------|
| Do 28.12. | Unschuldige Kinder, Fest | | |
| | 08.00 Uhr | Hl. Messe mit Laudes | St. Dominicus |
| | 18.30 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |

| | | | |
|-----------|-----------|---|---------------|
| Fr 29.12. | 08.00 Uhr | Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten | St. Joseph |
| | 17.15 Uhr | Beichtgelegenheit | Br. Klaus |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |
| | 18.45 Uhr | Beichtgelegenheit | St. Dominicus |

| | | | |
|-----------|-----------|---------------|---------------|
| Sa 30.12. | 18.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Dominicus |

Fest der heiligen Familie

| | | | |
|-----------|-----------|----------------------------------|---------------|
| So 31.12. | | Hl. Silvester, Papst | |
| | 09.30 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| | 09.30 Uhr | Familienmesse | St. Dominicus |
| | 10.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 11.00 Uhr | Familienmesse | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Jahresabschlussmesse mit Te Deum | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Jahresabschlussmesse | St. Dominicus |

Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

| | | | |
|-----------|-----------|-----------|---------------|
| Mo 01.01. | 10.00 Uhr | Hl. Messe | Br. Klaus |
| | 11.00 Uhr | Hl. Messe | St. Joseph |
| | 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Dominicus |

Kollektenplan für Dezember

Kollektenplan für Dezember:

- 03.12. (1. Adventssonntag), für familienlose Kinder und Waisenkinder
- 08.12. (Mariä Unbefl. Empf.), Gemeindegeldkollekte
- 10.12. (2. Adventssonntag), Caritaskollekte für Obdachlosenhilfe
- 17.12. (3. Adventssonntag), für die Baumaßnahmen in St. Joseph
- 24.12. (4. Adventssonntag), für die Seniorenpastoral der Pfarrei
- 24.12. (Christmette), ADVENIAT, Für die Kirche in Lateinamerika
- 25.12. (Christi Geburt), ADVENIAT, Für die Kirche in Lateinamerika
- 26.12. (Hl. Stephanus), für die Energiekosten der Pfarrei
- 27.12. (Hl. Johannes), für die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei
- 31.12. (Hl. Familie), für das Maximilian-Kolbe-Werk
- 01.01. (Neujahr), für das Maximilian-Kolbe-Werk



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I –kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

Frauengruppe III –kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J. Böse, L. Rastemborski,
S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel.
648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel.
49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel.
6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Lothar Tünke, Tel.
033 203887607

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

Spatzenchor, Herr Wünschel

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263
Mail: angel.kwasigroch@gmail.com



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Choralschola, Herr Görg (Tel. 7043158,
m.goerg@heiligeedithstein.de)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt (manwe@t-
online.de)

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe (Tel.
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften, Fam.
Steinger (Tel. 01723190800,
steinger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Mädchengruppe für Mädchen ab Schulalter,
Jeden 2. Dienstag im Monat , 17.30 Uhr,
R. Steinger: rebecca.steinger@icloud.com
L. Baumert: leah.baumert@gmx.net

Taufbegrüßungskreis, N.N.

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30-18.30 Uhr, Lucie Klar (0151 70134041), Jakob Ditz, Niklas Radig, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 6623496 (aundpzink@onlinehome.de)

Familienkreis, Frau Gerbsch

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

MiniClub, Frau Bach-Sliwinski, simone_bach-sliwinski@arcor.de

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Schola, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

Bibellesen, Pfarrvikar Misgaiski, Tel. 66991144 (j.misgaiski@heiligeedithstein.de)

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Josephschor, Fr. Gundelach, Tel. 0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Seniorengymnastikgruppe, Fr. Konys, Tel. 6634898

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Stuhlgymnastik TSV Rudow 1888 e.V., Do. 18.00 - 19.00 Uhr, Fr. Sabatin, Tel. 983 20 309

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink
SV: M. Dettmar
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: T. Hasucha, SV: M. Steininger

FA Kita/eFöB (Hort): V: N. Fenscky,
M. Blach

FA Photovoltaik, WEG & Vermietung:
V: U. Rastemborski

Pfarrerrat: V: M. Föhrenbach,
Pfr. M. Wiesböck
(pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherteam:
am: J. Baumgärtel, M. Dewald, F. Goerigk
(gr.sanktdominicus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese
(gr.bruderklaus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Joseph: Sprecherteam:
M-M. Kaiser, P. Zink
(gr.sanktjoseph@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: Huy Nguyen und
Michael Mai
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerin der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:

Frau D. Pawlaczek,
Tel.: 0177-9565528 oder E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel

Vertretung: Christina Gustmann

Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16

Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: kita-hort-st-dominicus@heiligeedithstein.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail: kita-bruder-klaus@heiligeedithstein.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail: kita-hl-schutzengel@heiligeedithstein.de

Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Ines Klose und Stefanie Zink
Telefon: 6 63 16 22
E-Mail:
kita-st-joseph@heiligeedithstein.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale MitarbeiterInnen

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)
Jürgen Misgaiki
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: j.misgaiki@heiligeedithstein.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent (Sitz: St. Dominicus)
Falk Schaberick
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin (Sitz: St. Dominicus)
Sr. M. Franziska Trögler
Telefon: 667 901 – 38
E-Mail: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsfachkraft

Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterin

Dorina Michelin (Di –Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin

Michaela Mertens (Di, Do, Fr)

Telefon: 0162 210 169 4

E-Mail: michaela.mertens@erzbistumberlin.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Josbäcker, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung, den Zeitpunkt und die Kürzung von Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionsschluss: 15. Dezember

Fotos: Titelfoto, Krippe in St. Joseph

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **blau** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de